

M5 Großvater



„Was man nicht sieht, das gibt es nicht!“

1. Was hältst du von dem Satz des Großvaters?

2. Findet Beispiele für Dinge, die es gibt, die man aber nicht sehen kann. Schreibt alle Wörter auf das vorbereitete Plakat. Gibt es auch Dinge, bei denen ihr euch nicht einig seid?
3. Lest den Bibeltext. Unterstreicht alle Sätze, die ihr wichtig findet mit einem roten Stift. Schreibt diese Sätze auch auf das Plakat.

Spät abends ist an einem Sonntag, dem ersten Tag der Woche.

Angst haben sie, die Freunde von Jesus, Angst vor den Römern. Angst, dass auch sie gefasst werden und sterben müssen wie Jesus.

Sie haben sich verkrochen. Sie sitzen in einem Haus hinter verschlossenen Türen.

Da ist Jesus mitten unter ihnen und spricht zu ihnen: *Friede sei mit euch!* Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Thomas aber, der Zwillings genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Da sagten die andern Jünger zu ihm: *Wir haben den Herrn gesehen.* Er aber sprach zu ihnen: *Ihr könnt mir viel erzählen. Ich will in seinen Händen die Nägelmale sehen und meine Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite legen. Erst wenn ich es sehe, kann ich's glauben.*

Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen versammelt, und Thomas war bei ihnen. Und wieder. Jesus ist unter ihnen: *Friede sei mit euch!*

Danach spricht er zu Thomas: *Hier, meine Wunden, die Spuren der Nägel. Leg deine Hand hinein. Glaube, Thomas. Hör auf zu zweifeln. Ich bin es, Christus, der Herr.*

Da packt es Thomas. Er sieht und er begreift. Er glaubt: *Du bist es, mein Herr und mein Gott!*

Spricht Jesus zu ihm: *Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!*

(nach Joh 20,24-29)

e Schreibt eine Klanggeschichte zum Bibeltext. Ein Kind liest den Text, die anderen begleiten die Erzählung mit Instrumenten.